

tief Betrauertem zu Oppach gehaltenen Rede geschildert, die zu Budissin im Drucke erschienen ist; das hat die warme und liebevoll thätige Theilnahme auf rührende Weise kund gegeben, welche von so vielen Seiten seinen Hinterlassenen zu Theil geworden ist. *Have pia anima!* M. Weicker.

M. Karl Gottlieb Moske,

Candidat des Predigtamts zu Camenz, st. den 2. März 1842.

Er wurde zu Camenz am 13. April 1766 geboren, genoss Haus-, und sodann auf dem damaligen hiesigen Lycäo unter dem braven Rector Mayhorn öffentl. wissenschaftlichen Unterricht. Nachdem er zur Universität gereist war, verließ er 1787 jene Anstalt, indem er in der hiesigen Klosterkirche mit einer lateinischen Abhandlung: „Ueber die höchst nöthige Verbindung der Beredsamkeit mit der Theologie“ vom Lycäo, seinen Lehrern und Schulfreunden feierlich Abschied nahm. Mit rühmlichem Fleiß widmete er sich nun in Leipzig dem Studium der Theologie und begab sich Michaelis 1790 nach Dresden, wo er sich mit Unterrichtsertheilung in Familien beschäftigte, späterhin aber eine Privaterziehungsanstalt errichtete, in welcher er lange Jahre hindurch segensreich wirkte und sich in mehreren Familien, die ihre Kinder seiner Leitung und seinem wissenschaftlichen Unterrichte anvertraut hatten, ein immerbleibendes dankbares Andenken stiftete.

Nach funfzigjähriger, rastloser, nützlicher Thätigkeit kehrte er in seine Vaterstadt zurück, wo er in dem Hause seines Nefsen, des Stadtraths Müller, eine freundliche, liebevolle Aufnahme fand. Bisher hatte er stets eine feste, dauerhafte Gesundheit genossen; allein am 24. Decbr. des abgewichenen Jahres lähmte ein Schlagfluß ihm die rechte Seite, und die hinzugekommene Grippe endete am Abende eingangsgedachten Tages dieses Jahres sein Leben.

Der Entschlafene war ein durchaus rechtlicher, rastloser, thätiger, trefflicher Mann, treuer Freund dem Freunde und ein wahrhafter Menschenfreund. — e —

Friedr. Gustav Messerschmidt,

Dr. der Medicin und Chirurgie zu Leipzig, st. den 11. Mai 1842.

Aus Berthelsdorf bei Herrnhut gebürtig, wo sein Vater in einem ökonomischen Amte steht, studirte derselbe auf dem Gymnasium zu Zittau, das er vor wenigen Jahren